

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna der preussischen Oberlausitz und Niederschlesiens.

Von **C. Sommer** in Görlitz.

Nachdem ich in den Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz (B. XXI 1895 S. 37—78 u. S. 252; B. XXII 1898 S. 1—25) und in der deutschen entomologischen Zeitschrift (»Iris« B. X S. 253—262) Beiträge zur Schmetterlingsfauna der preussischen Oberlausitz veröffentlicht hatte, glaubte ich nicht, schon jetzt einen neuen, wenn auch nur kurzen faunistischen Beitrag über dieselbe und Niederschlesien herausgeben zu können. Es ist dies auch nur dadurch möglich geworden, dass mir Herr Telegraphen-Obermeister Ostwaldt in Liegnitz Angaben über eine Reihe von höchst interessanten Vorkommnissen aus dem Haidegebiete von Kohlfurt bis Siegersdorf und aus den an die Lausitz angrenzenden Theilen Niederschlesiens freundlichst zur Veröffentlichung überliess.

Mit diesen Angaben verbinde ich einige diesjährige, bis Mitte Juni reichende Beobachtungen, da ich meinen Wohnsitz aus der Lausitz verlegt habe und es wohl eine Reihe von Jahren dauern wird, bis sich hinreichendes Material zur einer neuen faunistischen Veröffentlichung über das Gebiet angesammelt haben wird.

Abkürzungen: pr. O. L. = preussische Oberlausitz.
F. O. = Fundort.
O. = Herr Ostwaldt in Liegnitz.
v. T. = Herr v. Treskow in Görlitz.

Colias palaeno L. Der Haupt-F. O. dieser Spezialität der Lausitzer Haidemoore ist Waldau. (15. 6. 98 in beträchtlicher Anzahl. O.)

Melitaea didyma O. soll in der pr. O. L. nach Möschler vor über 40 Jahren in ihrem südlichsten Theile, am Urberge bei Gerlachsheim, n. sltn. gefunden sein. Keiner der jetzt sammelnden Entomologen der Lausitz hat *didyma* in der dortigen Gegend, noch sonst im Gebiete gefunden. In der sächsischen O. L. fehlt die Art nach Schütze; auch Wocke führt keinen F. O. in Niederschlesien an. Es dürfte daher der von O. festgestellte F. O. Oberleschen am Bober nicht ohne Interesse sein. Hier fliegt die Art an der Chaussee nach Bunzlau; ein Vorkommen derselben in den nordöstlichen Theilen der pr. O. L. ist daher wahrscheinlich.

Carterocephalus silvius Knoch. fliegt nach O. ausser bei Siegersdorf auch unmittelbar am Bahnhof Kohlfurt, nördlich von demselben, an ziemlich eng begrenzter Stelle auf einem feuchten Waldwege in Anzahl.

Macroglossa bombyliformis O. ist auch im Haidegebiete zwischen Kohlfurt und Siegersdorf von O. beobachtet worden.

Die bisher in der pr. O. L. noch nicht beobachtete *Sarrothripa undulana* ab. *ramosana* Hb. erhielt ich aus Siegersdorf. († Schmidt.)

Laelia coenosa Hb. Der Fang dieser norddeutschen Art bei Kohlfurt gehört mit dem von *Anaitis paludata* v. *imbutata* Hb. und *Calamotropha paludella* Hb. zu den interessantesten und wichtigsten im Gebiete und bestätigt die von mir l. c. ausgesprochene, nahe Verwandtschaft der Moore Kohlfurts mit denen der norddeutschen Seenplatten in faunistischer Hinsicht. O. fand *coenosa* zweimal als Falter im Juli an einem Zaune nördlich vom Bahnhofe Kohlfurt unweit von Teichen und moorigen Wiesen, auf denen die Nahrungspflanzen der Raupe zahlreich wachsen. Es gelang ihm bisher nicht, diese selbst zu entdecken. *Coenosa* ist nicht nur für die pr. O. L., sondern überhaupt für Schlesien neu.

Die Raupe von *Laria* L. *nigrum* Mueller fand ich bei Jänkendorf (Niesky), die von *Bombyx crataegi* L. bei Gersdorf (Görlitz-Dresdener Bahn).

Arsilonche albovenosa Goeze kam vor langen Jahren bei Breslau vor, ist aber dort schon seit etwa 30 Jahren verschwunden. Ich entdeckte dann 1896 die Raupe bei Lohsa (Hoyerswerda). O. fand das Thier noch in neuester Zeit in Niederschlesien bei Modlau auf den feuchten Wiesen längs des Bahnkörpers.

Demas coryli L. ist in der pr. O. L. s. sltn.; ich fand die Art dieses Jahr zum ersten Male und zwar bei Ullersdorf (Niesky), Herr Baer bei Muskau im April.

Acronycta abscondita Tr. kommt nicht eben sltn. bei Kohlfurt vor; 16. 6. 98 fanden dort O. und ich die Raupe noch klein an *Calluna vulgaris*.

Agrotis orbona Hufn. war bisher nur von Lauban, also aus dem Vorgebirge bekannt, sie kommt aber auch zwischen Siegersdorf und Kohlfurt vor, wo O. die Raupe im ersten Frühjahre unter Beifuss und anderen Pflanzen entdeckte.

Agrotis candelarum Stgr. ist für die pr. O. L. neu, und wurde von O. in dem bezeichneten Gebiete im ersten Frühjahre unter *Alsine media* als Raupe gefunden und erzogen.

Agrotis lucipeta F. fand O. zweimal (z. B. 21. 7.) auf dem Iserkamme als Falter.

Dichonia convergens F. Auch diese für die pr. O. L. neue Art hat O. in dem bezeichneten Gebiete entdeckt; mir lagen 2 von ihm an Baumstämmen gefangene Exemplare zur Ansicht vor.

Hadena rubrirena Tr. wurde von O. auch auf dem Iserkamme als Falter erbeutet.

Hydroecia micacea Esp. war bisher nur als im Vorgebirge verbreitet bekannt; sie kommt aber auch nach O. in dem Haidegebiete zwischen Siegersdorf und Kohlfurt vor.

Caradrina respersa Hb. Von dieser auch in Schlesien seltenen Art war bisher nur ein lausitzisches Exemplar (aus Horka) bekannt; O. fing ein sehr schönes Stück, das mir vorlag, in dem bezeichneten Gebiete.

Asteroscopus nubeculosus Esp. wurde als neu für die pr. O. L. im mehrfach erwähnten Haidegebiete als Raupe von O. entdeckt.

Plusia microgramma Hb. ist endgiltig aus der Fauna Schlesiens zu streichen. Mit Recht weist Schütze, Rachlau (Iris X, 218) darauf hin, dass Möschler diese Art gar nicht in sein Werk »Die Schmetterlinge der Oberlausitz« aufnehmen durfte, da er ja selbst l. c. I, 98 nur sagt, dass *microgramma* bei Niesky vorkommen soll, und als Gewährsmann Hirte anführt, dessen völlige Unzuverlässigkeit ihm selbst ganz genau bekannt war (vergl. l. c. I, 76 u. I, 80 u. a. O. mehr). Ausserdem erklärt Möschler, dass weder Christoph noch er selbst die Art bei Niesky gefunden hätten, und dass in der Sammlung der Erziehungsanstalt in Niesky Pl. *devergens* Hb. als *microgramma* steckt. Auf Möschlers Angaben hin ist nun die Art sowohl in den Staudinger'schen Catalog als in das Wocke'sche Verzeichniss der Falter Schlesiens aufgenommen worden, aus denen sie nun wohl bei einer neuen Auflage endgiltig verschwinden wird.

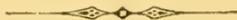
Anarta cordigera Thnbg. trat in diesem Jahre erst recht spät und ausserdem sehr sparsam in Kohlfurt auf; die ersten Exemplare fing ich am 16. 5.

Anaitis paludata Thnbg. v. *imbutata* Hb. flog auch in diesem Jahre (27. 6.) ziemlich häufig an der einzigen mir bekannten Stelle in Kohlfurt. Zu meinem Bedauern sah ich, dass dieser F. O. unrettbar verloren ist, da der Besitzer des Areal, wie ich auch mündlich bestätigt hörte, melioriren lässt. Es ist möglich, dass sich das Thier auf den benachbarten Moorwiesen, auf denen ich es bisher nicht fand, ansiedelt; jedenfalls halte ich es für angemessen, den F. O. für alle Interessenten zur Benutzung anzugeben. Geht man vom Dorfe Kohlfurt nach der Glasfabrik, so liegt rechts der Hammerteich, links erstrecken sich bis zur Berliner Bahn Moorwiesen, die der F. O. der Art sind. Auf 3 Jahre ist dieselbe sicher noch vorhanden. Flugzeit E. 6 und A. 7.

Von Microlepidopteren sind nur wenige für die pr. O. L. neue Arten meinen früheren Beiträgen hinzuzufügen. Es sind dies *Cochylis udana* Gn. = *alissima* Ragonot, welche in Siegersdorf aus *Alisma plantago* L. gezogen wurde, *Cochylis manniana* F. R., welche bei Posottendorf (Görlitz)

und Kohlfurt (v. T.) erbeutet wurde, und *Laverna fulvescens* Hw., die ebenfalls von v. T. in Görlitz in einem nach Prof. Stange auffallend dunklen Exemplare gefangen wurde.

Sonst war von besseren Arten *Tortrix politana* Hw., *Retinia duplana* Hb. und *Penthina lediana* L. in Kohlfurt nicht selten; die bisher wenig beobachtete *Phoxopteryx diminutana* Hw. fing ich im Neissethale, *Phox. upupana* Tr. bei Nikrisch und bei Gersdorf. *Dichrorampha saturnana* Gn. schwärmte in Oppelsdorf (an den Ausläufern des Isergebirges) in den Abendstunden in ausserordentlicher Menge; auch bei Kohlfurt war sie auffallend häufig (v. T.). Die recht seltene *Tinea semifulvella* Hw., die bisher nur aus dem Haidegebiete bekannt war, fing v. T. in Görlitz 1, 6. 98; auch *Phylloporia bistrigella* Hw. wurde hier beobachtet. *Incurvaria capitella* Cl., bisher nur von Lauban bekannt, war im Neissethale fast so häufig als *Lampronia rubiella* Bjerk., mit der sie an gleichen Stellen und zu gleicher Zeit fliegt. *Adela fibulella* F., die wir bisher ganz vereinzelt im Gebiete gefunden hatten, war überall, namentlich an *Veronica chamaedrys* L., ausserordentlich häufig; nicht selten, sass nach Sonnenuntergang an jeder Blüthe ein Stück. *Lithocolletis sorbi* Frey., die bisher nur aus dem Haidegebiete bekannt war, wurde auch in Görlitz erzogen. Die diesjährige Zucht von Arten des Genus *Nepticula* Z., der sich Herr von Treskow mit besonderer Sorgfalt widmet, war eine recht erfolgreiche, doch dürfte vorläufig eine Veröffentlichung über diese schwierige Gattung noch nicht gerathen sein.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [NF_23](#)

Autor(en)/Author(s): Sommer C.

Artikel/Article: [Beiträge zur Lepidopteren-Fauna der preussischen Oberlausitz und Niederschlesiens 34-38](#)